Maßnahmenplan zur Höhlenbaumkartierung

Bearbeitung/GutachterIn Z.B. Institut XY Musterstr. 6 89898 Musterstadt Tel. 061234-567890 info@institut.de	
Gebiet z.B. Musterwald, Stadtwald Musterhausen	
Zuordnung zum Vertrag	
VertragsgeberIn VertragsgeberIn mit vollständiger Adresse	**VertragsnehmerIn** VertragsnehmerIn mit vollständiger Adresse
Kolonie-ID z.B. MB_01_Mustergemeinde	**TK 25** MTB XXXX
Forstamt z.B. Forstamt Musterhausen	**Revier** z.B. Musterwald
Forstabteilung z.B. 123,0456	**Gemeinde, Gemarkung, Flur, Flurstück** z.B. Mustergemeinde, Musterortsteil, Flur 789, Flurst. 12/3
Waldbesitzende Mustergemeinde mit vollständiger Adresse	**AnsprechpartnerIn** z.B. RevierleiterIn, Dienststelle, Adresse, Erreichbarkeiten
Zuständige Behörde für Naturschutz z.B. Behörde XY	**Zuständige Behörde für Forsten** z.B. Behörde AB
Begehungsprotokolle, -datum z.B. Vorort-Termin am 01.05.2012	**TeilnehmerIn** RevierleiterIn, GutachterIn und weitere
z.B. Auswahl der Höhlenbäume am 05.05.2012	RevierleiterIn, GutachterIn und weitere
Weitere Termine	

Übersichtskarte

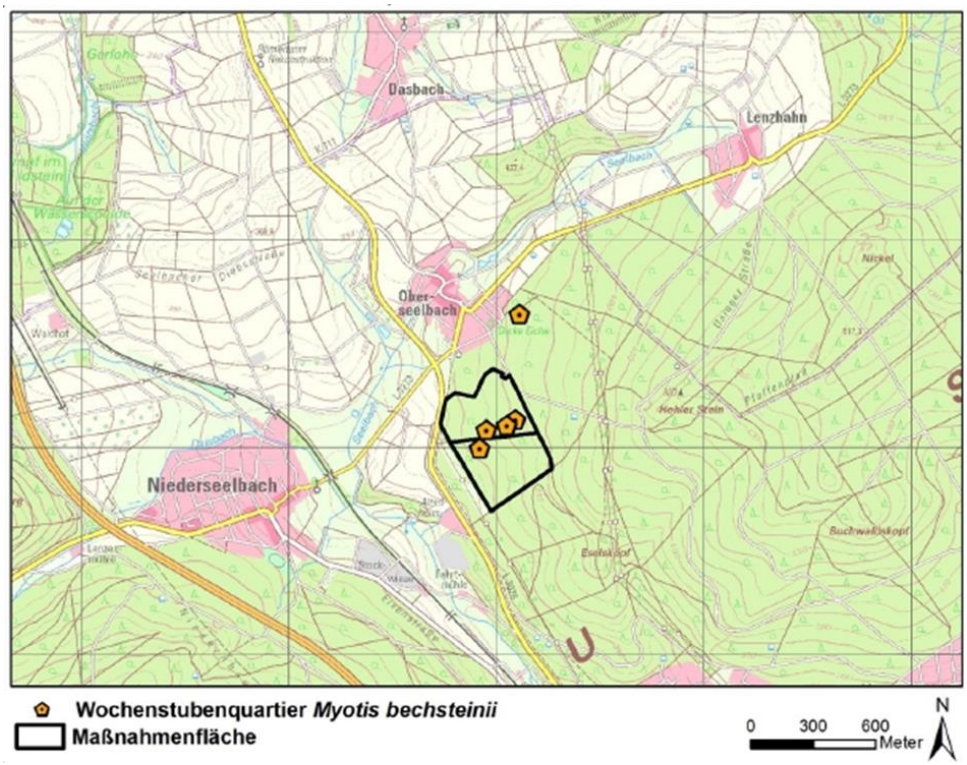

Bild 1: Übersichtskarte

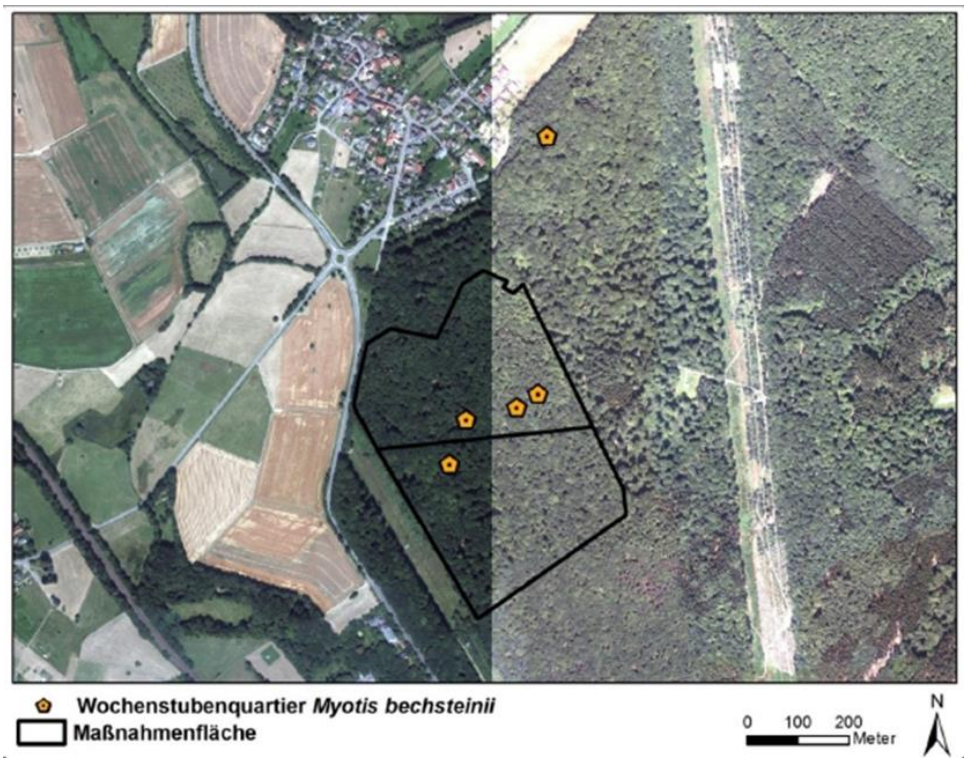

Bild 2: Vertragsfläche als Luftbild

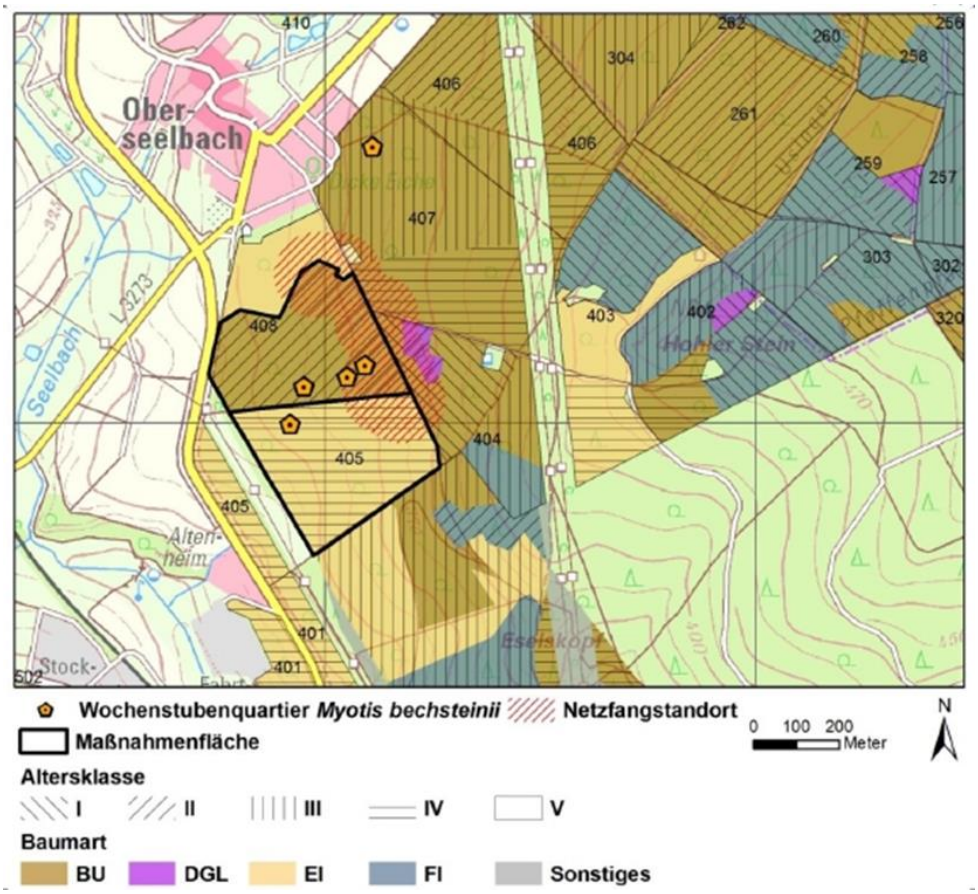

Bild 3: Vertragsfläche mit Baumarten auf Basis der Forsteinrichtung

Beschreibung der Fläche

Größe	z.B. 21,04 ha
Hauptbaumart	z.B. Eiche, Buche
Alter	z.B. 143 Jahre (Eiche), 85 Jahre (Buche)
Bestockung	z.B. 1,0
Schichtung	z.B. 2
Höhenlage/Exposition/Boden	333 bis 381 m/W/mesotroph, Bodenart: schluffiger bis sandiger Lehm
Schutzstatus nach Forst-/ Naturschutzrecht	z.B. – oder FFH-Gebiet

textliche Beschreibung, z.B. Abt. 123 ist voll bestockt mit ca. 133jährigen Eichen und Buchen im Unterstand oder als Begleitbaum. Die sich nördlich anschließende Abteilung 456 ist charakterisiert durch einen nahezu geschlossenen, ca. 75-jährigen Buchenbestand, in dem noch einige ältere Eichen und vereinzelt Buchen stocken.

Der Waldboden ist überwiegend offen und als Nahrungshabitat für einige Fledermausarten nutzbar. Die Krautschicht einschließlich Verjüngung ist sehr gering ausgeprägt.

Bild 4: Fotos aus der Vertragsfläche (Aufnahmedatum z.B. 01.12.2012)

Bild 5: Fotos aus der Vertragsfläche (Aufnahmedatum z.B. 01.12.2012)

Nachweise der Bechsteinfledermaus und funktionale Bedeutung

z.B. In der Maßnahmenfläche siedelt eine Wochenstubenkolonie. Vier von fünf der nachgewiesenen Koloniebäume liegen in Abt. 123 und 456. Ein weiterer Koloniebaum befindet sich am nördlichen Rand von Abt. 789. Es handelt sich insgesamt um zwei Buchen und drei Eichen. Neben Spechthöhlen wurden durch Astabbrüche entstandene Höhlungen von den Tieren aufgesucht. Die Brusthöhendurchmesser der Koloniebäume liegen zwischen 50 und 90 cm. Weitere Höhlenbäume in der Fläche lassen darauf schließen, dass sich ein wesentlicher Teil des Quartierkomplexes hier befindet. Die weitgehend geschlossene Struktur des Alteichenbestandes ist zudem ideal als Nahrungsraum für die Bechsteinfledermaus, so dass in der Fläche Quartierbäume und Nahrungsräume eng assoziiert sind. Von besonderer Bedeutung für die Struktur des Bestandes ist das Vorkommen der Alteichen.

Bild 6: Koloniebaum auf der Vertragsfläche

Bild 7: weiterer Koloniebaum auf der Vertragsfläche

Weitere Artnachweise

z.B. Großes Mausohr *Myotis myotis*, Nahrungshabitat von Wochenstubentieren (ein Weibchen-Nachweis), (Männchen-Nachweise)
Zwergfledermaus *Pipistrellus pipistrellus*, Nahrungshabitat von Wochenstubentieren (ein Weibchen-Nachweis), (Männchen-Nachweise)

Empfohlene Maßnahmen und Begründung

z.B. Eine Nutzung im Bestand sollte stammzahlschonend erfolgen, entweder durch einleitende Entwicklung hin zu einem Dauerwald oder kleinfemelartige Nutzung. Positiv ist ein eher geschlossener Bestand. Über das Bechsteinfledermausprojekt werden aktiv folgende Maßnahmen durchgeführt:

1.1. Kartierung und Markierung von Höhlenbäumen

z.B. Als aktive Maßnahme wird über das Bechsteinfledermausprojekt in der Buchenfläche von Abt. 123 sowie in Abt. 456 (siehe Bild 8) eine Kartierung und Markierung von Höhlenbäumen zur dauerhaften Sicherung vorgenommen.

Bild 8: z.B. Gekennzeichnete Eichen auf der Vertragsfläche

Ergebnis:

z.B. Kartierung und Markierung von 44 Höhlenbäumen (siehe unten Bild 9 „Maßnahmenkarte“ und siehe Tabelle 1 im Anhang „Kartierbogen der faktischen Habitatbäume (z.B. Höhlenbäume)“).

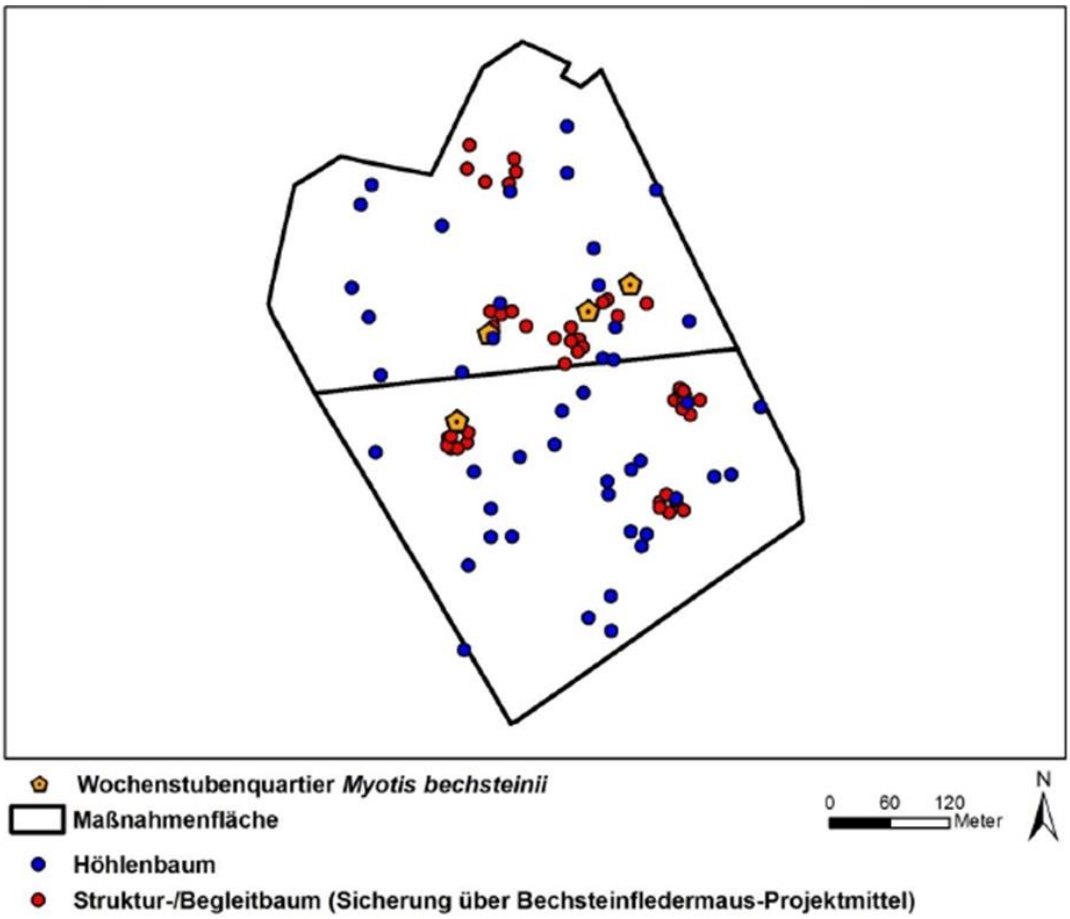

Bild 9: Maßnahmenkarte

Maßnahmenkosten

Zu 1.1. Kartierung und Markierung von z.B. 44 Höhlenbäumen

z.B. Die im Rahmen des Bechsteinfledermaus-Projekts kartierten und markierten Höhlenbäume werden bei der forstlichen Bewirtschaftung als artenschutzrechtlich obligate und damit verpflichtende Quartierbäume geschont. Es wurden auf der 21,04 ha großen Fläche insgesamt 44 relevante Höhlenbäume kartiert und markiert (2,09 Höhlenbäume pro ha; siehe Tabelle 1 im Anhang).

Gutachter/ Bearbeiter	Zeitaufwand (h)	Stundensatz (€)	Summen (€)
	8	60,00 €	480,00 €
Anfahrtspauschale	gefahrene km	Km-Pauschale (€)	
	120	0,35 €	42,00 €
Gesamtkosten			**522,00 €**

z.B. Die Sicherung der Einzelbäume erfolgt durch eine dauerhafte Markierung mit einem betriebsüblichen Farbzeichen „H“ für Habitatbaum.

Anhang zum Maßnahmenplan Bechsteinfledermaus

siehe Datei: Muster_Kartierbogen_Habitatbaeume.xls